



# ORIENTIERUNGSSCHRIFT

## NR. 1/2026



Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde vom Montag, 01. Juni 2026, 19.30 Uhr, in der Froburg  
Türöffnung um 19.00 Uhr

1. Jahresrechnung 2025; Beratung und Genehmigung
2. Sanierung Primarschulhaus und Froburg; Kreditantrag
3. Informationen Gemeinderat
4. Verschiedenes

# ORDENTLICHE VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE

## 1. JAHRESRECHNUNG 2025; BERATUNG UND GENEHMIGUNG

Die **Erfolgsrechnung** zur Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2025 wie folgt ab:

Aufwand <b>Gesamthaushalt</b>	CHF	13'119'207.16
Ertrag <b>Gesamthaushalt</b>	CHF	13'623'286.15
Ertragsüberschuss	CHF	504'078.99

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 504'078.99 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1'046'000.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit CHF 1'550'078.99.

Aufwand <b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	11'599'384.10
Ertrag <b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	12'079'269.40
Ertragsüberschuss	CHF	479'885.30

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 479'885.30 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 903'200.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt somit CHF 1'383'085.30.

Aufwand <b>Wasserversorgung</b>	CHF	441'400.32
Ertrag <b>Wasserversorgung</b>	CHF	432'253.60
Aufwandüberschuss	CHF	9'146.72

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Verlust von CHF 9'146.72 ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 12'600.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 3'453.28. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wasserversorgung beträgt CHF 491'393.04 (Konto 29001.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 3'255'526.07 (Konto 29301.01).

Aufwand <b>Abwasserentsorgung</b>	CHF	932'340.14
Ertrag <b>Abwasserentsorgung</b>	CHF	931'917.37
Aufwandüberschuss	CHF	422.77

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Verlust von CHF 422.77 ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 156'600.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 156'177.23. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasserentsorgung beträgt CHF 2'835'578.74 (Konto 29002.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 2'331'384.69 (Konto 29302.01).

Aufwand <b>Abfall</b>	CHF	146'082.60
Ertrag <b>Abfall</b>	CHF	179'845.78
Ertragsüberschuss	CHF	33'763.18

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Gewinn von CHF 33'763.18 ab. Budgetiert wurde ein Gewinn von CHF 26'400.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 7'363.18. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfallentsorgung beträgt CHF 441'787.27 (Konto 29003.01).

In der **Investitionsrechnung** wurden Nettoinvestitionen von CHF 1'503'782.22 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 9'883'500.00 und fielen damit massiv tiefer aus als angenommen. Grund dafür sind insbesondere Verzögerungen im Projekt Sanierung Primarschulhaus, Umsetzung Verkehrsmassnahmen Tempo 30 Gemeindegebiet und Sanierung Holzgasse.

**Das massgebende Eigenkapital (SG 299) beläuft sich auf CHF 4'567'290.74 (Vorjahr: CHF 4'087'405.44).** Die Zunahme beträgt CHF 479'885.30 (Ertragsüberschuss des Allgemeinen Haushalts).

Detaillierte Informationen finden Sie in der Kurzfassung zur Jahresrechnung 2025 hiernach. Auf Anfrage gibt die Finanzabteilung gerne Kopien der vollständigen Jahresrechnung 2025 ab.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss (Gesamthaushalt) von CHF 504'078.99 zu genehmigen.

#### **Aufsichtsstelle Datenschutz**

Gemäss Art. 36 des Organisationsreglements ist das Rechnungsprüfungsorgan, die ROD Treuhand AG, beauftragt, die Einhaltung des Datenschutzes zu überwachen. Sie erstattet jährlich Bericht.

## **2. SANIERUNG PRIMARSCHULHAUS UND FROBURG; KREDITANTRAG**

### Ausgangslage

Gemäss Kantonalem Volksschulgesetz obliegt die Organisation und Führung der Volksschulen den Gemeinden und sie haben die erforderliche Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Der notwendige Schulraumbedarf muss den Anforderungen des Lehrplans 21 (Klassenzimmer, Gruppenräume, Fächerübergreifendes Lernen, Inklusion, Räume für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Ansprüchen z.B. Autismus-Spektrum-Störung) genügen. Bei der Planung sind weiter die Unterrichtsform und die pädagogischen Grundsätze (Gemischte Klassen, Klassenübergreifendes Lernen) zu berücksichtigen. Zudem sollen die Schulräume optimal ausgelastet und flexibel nutzbar sein.

Die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Schülerzahlen zeigen einen prognostizierten Höchststand im Jahr 2030 von rund 170 Schülerinnen und Schülern (Schülerprognose; Analyse Wüest Partner AG, Zürich). Nach diesem Höchststand ist von einem leichten Rückgang der Schülerzahlen auszugehen, gefolgt von einer stabilen Entwicklung. Aktuell werden in der Primarschule Wiedlisbach 9 Klassen mit 165 Schülerinnen und Schüler beschult. Somit ist auch mittelfristig von einem Bedarf an 9 Schulklassen auszugehen.

Der Sanierungsbedarf des Primarschulhauses ist ausreichend bekannt. Es bestehen wesentliche Mängel an der Erdbbensicherheit und in der Statik, welche teilweise auf die erhöhten Feuchtigkeitswerte in den Aussenmauern zurückzuführen sind. Aufgrund des Alters und der umfangreichen Massnahmen an der Gebäudesubstanz ist der gesamte Innenausbau und die Gebäudetechnik komplett zu erneuern. Zudem ist das Gebäude nicht behindertengerecht und muss mit einem Lift ergänzt werden.

Das Primarschulhaus musste im Mai 2023 aus statischen Gründen (Beeinträchtigung der Tragsicherheit) für den ordentlichen Schulbetrieb geschlossen werden. Die weitere Beschulung findet seither in einem Container-Schulraumprovisorium statt. Ebenfalls werden Räumlichkeiten in der Froburg für den laufenden Schulbetrieb genutzt.

Das Schulraumprovisorium sowie die provisorische schulische Nutzung der Froburg sind so lange nötig, bis die Sanierung des Primarschulhauses abgeschlossen ist. Die Mietkosten für die Containerlösung betragen monatlich knapp CHF 20'000.00. Den für die gebundene Ausgabe notwendigen Kredit sprach der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 26. Juni 2023. Dieser Beschluss wurde im Anzeiger Oberaargau vom 06. Juli 2023 öffentlich bekannt gemacht.

#### Projekt Sanierung und Erweiterung Primarschule vom 18. August 2025

Der Gemeinderat legte der Stimmbevölkerung anlässlich der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. August 2025 ein Sanierungs- und Erweiterungsprojekt für die Primarschule vor. Das Projekt umfasste sowohl die Sanierung des bestehenden Primarschulhauses, als auch ein zusätzlicher Neubau. Das Projekt sollte Investitionskosten in der Höhe von CHF 15.7 Millionen und jährliche Abschreibungen von rund CHF 850'000.00 auslösen. Das vorgestellte Projekt wurde von der Stimmbevölkerung zurückgewiesen und stattdessen ein neuer Auftrag für dessen Überarbeitung vorgegeben (Rückweisungsantrag):

1. Projektüberarbeitung ohne Neubau mit einem Kostendach von CHF 9.5 Millionen.
2. Einsatz einer Sonderbaukommission mit Integration von neuen Vertretern aus mindestens folgenden Sparten: Gemeinderat, Bau- und Verwaltungskommission, Schulkommission, Nutzer (Lehrer/Schulleitung). Eine Vertretung des Oberstufenverbands Wiedlisbach ist zu prüfen.
3. Die Finanzierung (Steuererhöhung) soll mit einem Kostendach von CHF 9.5 Millionen an der Gemeindeversammlung vom 01.12.2025 zur Abstimmung gebracht werden, dazu ist allenfalls eine Spezialfinanzierung zu bilden.
4. Der Verpflichtungskredit für das überarbeitete Projekt soll bei genehmigter Finanzierung an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung spätestens im 2. Quartal 2026 zur Genehmigung vorgelegt werden.
5. Allfällige Massnahmen im Bestand (z.Bsp. Werkräume in der Froburg) sind losgelöst von der Sanierung des Primarschulhauses zu beurteilen und umzusetzen.
6. Anpassung der bereits laufenden Planerausschreibung und Vergabe an einen gegebenenfalls neuen Planer zur Projektüberarbeitung, Baueingabe und Ausführung. Es ist zu prüfen, ob ein Generalplaner das Projekt effizienter (Zeit, Kosten) umsetzen kann.

#### Projektorganisation

Für die Überarbeitung des Projektes hat der Gemeinderat eine neue Sonderbaukommission mit folgender Zusammensetzung eingesetzt:

- Simon Gruner, Gemeinderat und Vorsitz
- Rainer Maisch, Gemeinderat Ressort Finanzen
- Carmen Fuchs, Vertreterin Bildungskommission
- Mara Artho, Leiterin Finanzabteilung
- Beatrice Fischer Ris, Schulleiterin Primarschule Wiedlisbach
- Stefan Lerch, Vertretung Burgerrat Wiedlisbach

Der Sonderbaukommission obliegt die Führung des Planerteams, die Sicherstellung von Kosten, Qualität, Termine sowie den Einbezug der Bedürfnisse der Schule und des Betriebes. Die Sonderbaukommission hat aktuell keine Entscheidungsbefugnisse, sondern stellt Anträge an den Gemeinderat. Entscheidungen im Rahmen der Projektüberarbeitung wurden ausschliesslich durch den Gemeinderat getroffen.

Das 150-jährige Schulhaus ist im Kantonalen Bauinventar als schützenswertes K-Objekt aufgeführt und untersteht damit dem höchsten Schutzstatus der Denkmalpflege. Im Weiteren befindet sich das gesamte Areal um das Primarschulhaus im Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS). Bauprojekte sind deshalb von Gesetzes wegen zwingend von der Denkmalpflege des Kantons Bern (KDP) eng zu begleiten. Der Einbezug der KDP wurde direkt über das Planerteam (Architekturpartner GmbH und Fachplaner) sichergestellt.

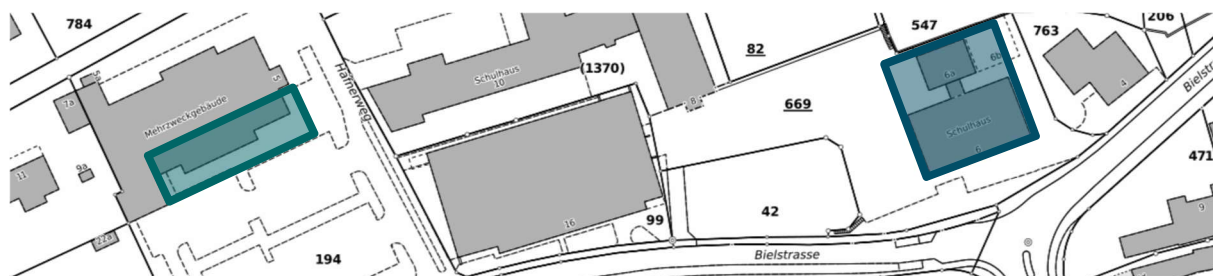
### Flächenorganisation

Im Rahmen der Überarbeitung des Projektes fanden intensive Gespräche mit der Primarschule Wiedlisbach und zwei Workshops mit Vertretern der Lehrerschaft statt, mit dem Ziel eine Aufteilung der Flächen zu finden welche sowohl dem Rückweisungsantrag entspricht, als auch die Bedürfnisse der Schule abzudecken vermag. Der Planungsumfang bezog sich dabei auf das Primarschulhaus und die Räumlichkeiten der Froburg.

Ein Schulbetrieb in zwei auseinanderliegenden Gebäuden ergibt einige betriebliche Herausforderungen. So ist es für den Schulbetrieb nicht optimal, wenn man für einige wenige Fächer (z.B. Werken) das Gebäude wechseln muss, insbesondere ergeben sich für die tieferen Klassen welche noch eng begleitet werden müssen wesentliche Aufwände. Ebenfalls ist eine Separierung von einzelnen Klassen in unterschiedlichen Gebäuden für die Führung der Schule wenig förderlich. Zusammen mit den Vertretern der Schule wurde eine Lösung erarbeitet, welche es der Mehrheit der Schülerinnen und Schülern erlaubt, alle Schulfächer im gleichen Gebäude zu besuchen. Als Konsequenz wurde die Platzierung von der 5. und 6. Klassen in der Froburg als verantwortbar und akzeptabel erachtet. Im Primarschulhaus sind die sechs Klassenzimmer der 1. bis 4. Klassen inkl. Gruppenräume, die Werkräume für alle Klassen, Zusatzräume, die Lehrerinfrastruktur und die Schulleitung inkl. Sekretariat angeordnet. In der Froburg entstehen drei Klassenzimmer für die 5. und 6. Klasse, ein zusätzlicher Gruppenraum und eine minimale Lehrerinfrastruktur.

### Aufteilung Primarschule – Froburg

<p><b>Froburg</b> (Sockelgeschoss)          3 Klassenzimmer (5. – 6. Klasse)          1 Gruppenraum          Minimale Lehrerinfrastruktur</p>	<p><b>Primarschulhaus</b>          6 Klassenzimmer (1. – 4. Klasse)          Gruppenräume (4 + 2)          Werkräume          Oase, Musik, Schulbibliothek, Küche, Förderung          Lehrerinfrastruktur          Schulsekretariat, Schulleitung</p>
---	---

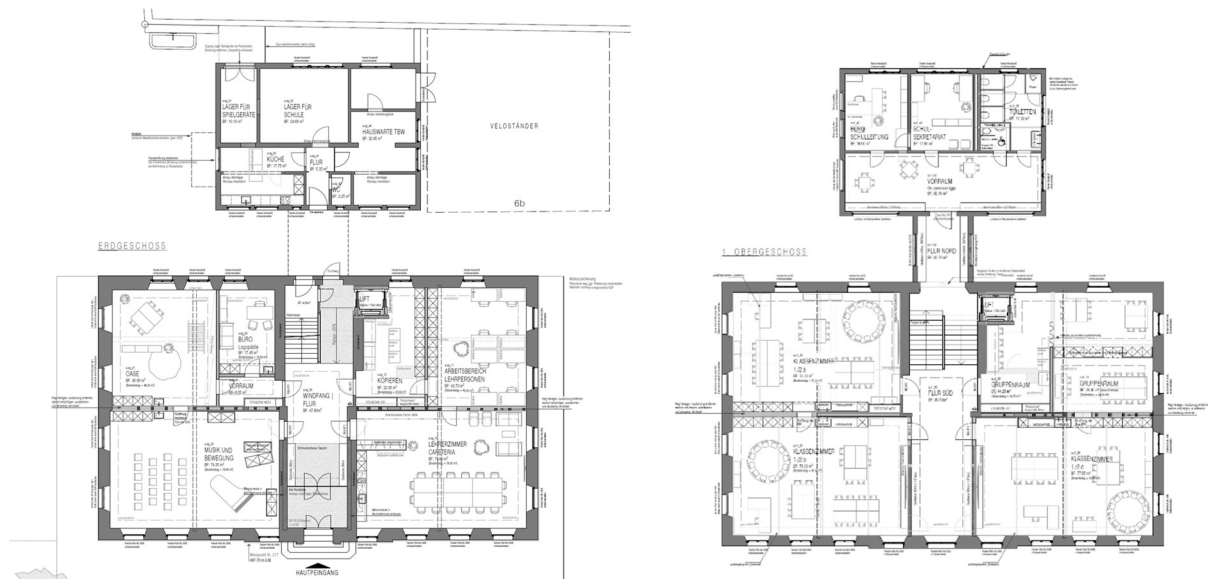


### Raumprogramm und Grundrissaufteilung

Das Raumprogramm orientiert sich an den kantonalen Empfehlungen und dem Bedarf der Schule. Neben den notwendigen neun Klassenzimmern können sieben Gruppenräume, Werkräume, eine Lernoase, ein Musikraum, eine Schulbibliothek, eine kleine Küche und die notwendigen Räume für Förderunterricht bereitgestellt werden. Ebenfalls sind ein Lehrerzimmer, Lehrerarbeitsplätze, ein Schulsekretariat und ein Büro für die Schulleitung eingeplant. Für die technischen Betriebe ist ein Lager im Erdgeschoss vorgesehen.

Im Erdgeschoss des Primarschulhauses befindet sich die Lernoase und das angrenzende Musikzimmer. Ebenfalls befindet sich hier die Hauptinfrastruktur für die Lehrer mit dem Lehrerzimmer und dem Arbeitsbereich. Im Anbau Nord entsteht eine kleine Küche, welche es den Klassen erlaubt z.B. zu Backen.

Das erste und zweite Obergeschoss ist jeweils gleich aufgebaut und wird für je drei Schulzimmer genutzt. Ergänzt wird der Hauptbau mit zwei abgetrennten Gruppenräumen. Im Anbau Nord ist die Schulleitung und das Sekretariat untergebracht. Der Vorraum beherbergt ein Teil der Garderoben und kann bei Bedarf ebenfalls als Gruppenraum genutzt werden. Im Dachgeschoss sind die Werkräume und die Schulbibliothek eingeplant.



Grundrisse Erdgeschoss und 1. Obergeschoss Primarschulhaus



Grundrisse 2. und 3. Obergeschoss Primarschulhaus

Im Sockelgeschoss der Froburg (heutige Werkräume) sind die drei Schulzimmer der 5. und 6. Klasse geplant. Aufgrund der jeweiligen Grösse (ca. 96m<sup>2</sup>) bieten diese genügend Raum für gruppenweisen Unterricht somit ist nur ein zusätzlicher Gruppenraum notwendig. Aufgrund der abgesetzten Lage ist für die Lehrer ein kleiner Aufenthaltsraum und ein Kopierraum eingeplant. Im angrenzenden Lagerraum sind keine Massnahmen geplant. Der Raum kann aber von der Schule bei Bedarf (z.B. als Jugendraum) genutzt werden.

## SOCKELGESCHOSS FROBURG



Grundriss Sockelgeschoss Froburg

### Sanierungsmassnahmen

Die Zustandsanalysen zu Statik, Brandschutz und Erdbebensicherheit zeigen auf, dass das Gebäude einer Gesamtsanierung unterzogen werden muss. Für das Erarbeiten eines Sanierungskonzepts mit einer angemessenen Kostengenauigkeit (+/- 10%) wurden im Rahmen der Planungsarbeiten umfangreiche Sondierungen sowie das Freilegen von Bauteilen als Vorausmassnahmen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Planerteam (Architekten und Fachplaner) wurden unterschiedliche Massnahmen geprüft und festgelegt. Ebenfalls fand ein Abgleich mit der kantonalen Denkmalpflege statt.

Um die Erdbebensicherheit nach heutiger Norm sicherzustellen ist eine zusätzliche Verankerung des Gebäudes im Untergrund mittels Betonpfählen notwendig. Zusätzlich sind durchgehende neuen Stahlbetonwände vom Erdgeschoss bis in das Dachgeschoss zu erstellen. Um das überlastete Holztragwerk der Geschossdecken zu ertüchtigen sind diese komplett freizulegen, zu verstärken und wieder zu verkleiden. Partiiell sind Verstärkungen mit Stahlträgern einzubauen.

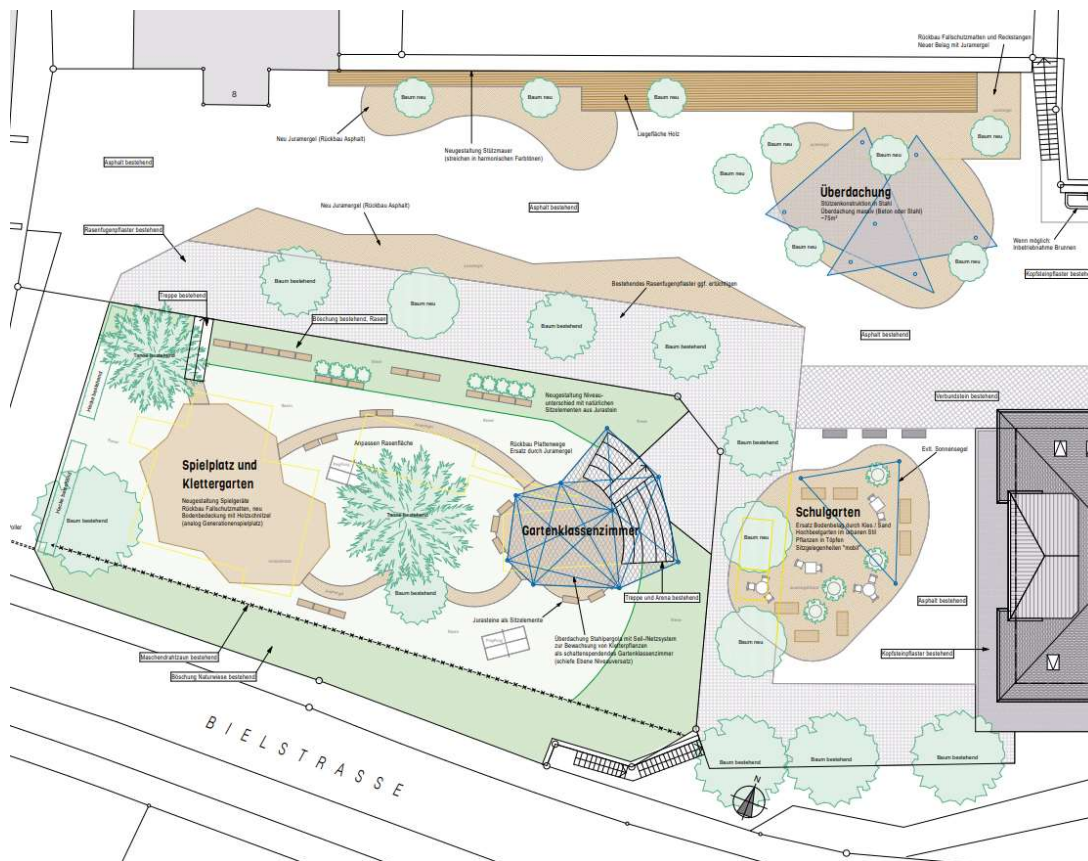
Sämtliche Aussenfassaden weisen eine massiv erhöhte Feuchtigkeit auf. Dies ist einem für historische Mauerwerke nicht geeigneten Putzaufbau geschuldet, welcher komplett entfernt und neu aufgebaut werden muss. Das Dach vom Anbau Nord hat seine Lebensdauer erreicht und muss neu eingedeckt werden. Im Hauptbau wird das Dach von innen neu gedämmt. Die Fenster des Primarschulhauses an der Ost- und Südfassade sind aus dem Jahr 2008 und somit in etwa der Hälfte ihrer Lebensdauer. Diese Fenster bleiben bestehen und werden lediglich optisch aufgefrischt. Die restlichen Fenster sind aus dem Jahr 1990 und werden ersetzt. Die Fenster des Anbau Nord werden komplett ersetzt. Die Stoffmarkisen werden komplett ersetzt. Das Hauptgebäude wird mit einem Lift ab dem Erdgeschoss bis in Dachgeschoss ergänzt. Ebenfalls werden die gesamte Gebäudetechnik und der Innenausbau ersetzt. Im Rahmen der Bauarbeiten müssen grossflächig Bauteile mit Gebäudeschadstoffen (Asbest, PAK, PCB, usw.) entfernt werden.

In der Froburg werden nur minimale Sanierungsarbeiten umgesetzt welche auch bei einer Weiterverwendung der Räume in der heutigen Nutzung notwendig wären. Sämtliche Oberflächen (Boden, Wände, Decken) werden aufgefrischt und wo notwendig repariert. Die Toilettenanlagen werden mit einer barrierefreien Toilette ergänzt. Die Räume werden mit den notwendigen Garderoben und einer angemessenen Beleuchtung ausgestattet.

Mit den geplanten Massnahmen werden sämtliche Vorschriften für Brandschutz, Schallschutz und Akustik entsprechend den heute geltenden Normen eingehalten.

### Umgebung

Die neue Umgebungsgestaltung verfolgt ein minimales Konzept, welches auch Potential für zukünftige Weiterentwicklungen eröffnet. Wesentliche Elemente sind ein neuer überdachter Bereich und die Verringerung von asphaltierten Flächen. Zusätzlich soll die bestehende Anlage mit einer Pergola ergänzt werden, um zukünftig auch Schulunterricht im Freien abhalten zu können. Westlich des Primarschulhauses entsteht ein Bereich, welcher als Schulgarten genutzt werden kann. Die bestehenden Spielgeräte haben ihre Lebensdauer erreicht und werden ersetzt.



Umgebungsgestaltung Pausenplatz

### Kosten/Finanzen

Die Kostenschätzung für die Sanierung des Primarschulhauses beträgt CHF 9.5 Millionen und beinhaltet eine Reserve von 12%. Die Massnahmen in der Froburg sind mit CHF 370'000.00 veranschlagt und beinhalten eine Reserve von 10%. Die Genauigkeit der Kostenschätzung beträgt 10%. Der Grossteil der Kosten fallen auf die notwendigen statischen Massnahmen (Holzbau), die Honorare und die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Innenausbau.

Zur finanziellen Unterstützung der Sanierung des Primarschulhauses hat die Burgergemeinde Wiedlisbach an ihrer Burgerversammlung vom 25. November 2025 einen grosszügigen Beitrag von CHF 700'000.00 gesprochen. Dieser Beitrag wurde in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt, da der Beitrag an Bedingungen geknüpft ist, welche zum Zeitpunkt der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2026 noch nicht erfüllt sind. Ebenfalls sind weitere Beiträge von der Kantonalen Denkmalpflege, dem Lotteriefonds und allenfalls weiterer Organisationen zu erwarten. Die Höhe dieser Beiträge können erst nach Abschluss der Arbeiten definiert und eingefordert werden und sind entsprechend nicht in die Kostenschätzung eingeflossen.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, im Zusammenhang mit dem vorliegenden Kreditantrag und den damit verbundenen Folgekosten auch über die bisher entstandenen Planungskosten transparent zu informieren. An der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2025 wurde der Planungskredit Sanierung und Erweiterungsbau von CHF 341'755.30 abgerechnet. Für die Projektüberarbeitung gemäss Rückweisungsantrag der Gemeindeversammlung vom 18. August 2025 sprach der Gemeinderat am 15. September 2025 ein Verpflichtungskredit für die Überarbeitung der Planung Sanierung Primarschulhaus in der Höhe von CHF 90'000.00. Die erwähnten Planungskosten sind in folgenden Berechnungen nicht berücksichtigt.

Der Gemeinderat hat am 26. Juni 2023 einen gebundenen Verpflichtungskredit im Umfang von CHF 1'318'000.00 für den Auf- und Abbau eines Schulraumprovisoriums bei der Froburg sowie die Miete der Anlage für drei Jahre gesprochen. Der Beschluss des Gemeinderates wurde ordentlich publiziert. Aufgrund der Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler bis zum Bezug des sanierten Primarschulhauses im Schulraumprovisorium unterrichtet werden, ist unter Berücksichtigung der monatlichen Kosten von rund CHF 20'000.00 mit einer Kreditabrechnung im Umfang von rund CHF 1.8 Millionen zu rechnen. Der Gemeinderat hat beschlossen, aufgrund des guten Rechnungsabschluss im Jahr 2025 bereits CHF 600'000.00 ausserordentlich abzuschreiben. In den Jahren 2026 und 2027 werden jährlich ebenfalls CHF 600'000.00 abgeschrieben. Somit ist das Schulraumprovisorium bis zur Inbetriebnahme der neuen Schulanlage vollständig abgeschrieben.

Die Sanierung Primarschulhaus und Massnahmen im Bestand (Froburg) sowie die Neugestaltung des Pausenplatzes sollen zweckmässig und kosteneffizient erfolgen. Im Rahmen der Projektierung und den Optimierungsmassnahmen wurde Gesamtkosten von CHF 9.87 Millionen ermittelt.

*Kreditbedarf Sanierung Primarschulhaus und Massnahmen in Bestand (Froburg)*

Sanierung Primarschulhaus	CHF	9'500'000.00
Massnahmen in Bestand (Froburg)	CHF	<u>370'000.00</u>
<b>Total Investitionskosten (Kreditantrag)</b>	<b>CHF</b>	<b><u>9'870'000.00</u></b>

Einmalige Investitionseinnahmen wie z.B. Beiträge der KDP, Förderbeiträge oder Sponsoring, die direkt für das Projekt vorgesehen sind, dürfen nur dann an die Investitionskosten angerechnet und für die Folgekosten berücksichtigt werden, sofern eine rechtlich verbindliche Zusicherung vorliegt. Zum heutigen Zeitpunkt liegen keine rechtliche Zusicherungen vor und es gilt das Bruttoprinzip.

*Jährliche Folgekosten ab Inbetriebnahme (2028)*

Die Folgekosten gehen vollumfänglich zu Lasten des Allgemeinen Haushaltes. Die Berechnung der Folgekosten erfolgt ohne Berücksichtigung einmaliger Investitionseinnahmen und stellt somit das Worst-Case-Szenario dar. Die Folgekosten pro Jahr werden wie folgt ausgewiesen:

Kreditbedarf Sanierung Primarschulhaus und Massnahmen in Bestand (Froburg)			
Planmässige Abschreibungen (Nutzungsdauer 33 1/3 Jahre)	3.00 %	CHF	296'100.00
Zinslast Fremdfinanzierung	2.00 %	CHF	197'400.00
<b>Total jährliche Folgekosten</b>		<b>CHF</b>	<b>493'500.00</b>

Durch die Sanierung ausschliesslich bestehender Räume ergeben sich keine zusätzlichen Betriebsfolgekosten.

#### Tragbarkeit

Die Folgekosten aus der Sanierung Primarschulhaus und Massnahmen in Bestand (Froburg) belastet den Finanzhaushalt der Einwohnergemeinde Wiedlisbach stark. Am 01. Dezember 2025 hat die Gemeindeversammlung einer Steuererhöhung auf 1.97 Einheiten zugestimmt. Damit können die Folgekosten für die Sanierung Primarschulhaus und Massnahmen in Bestand (Froburg) aufgefangen werden. Der Finanzplan ist die langfristige Finanzplanung der Gemeinde über die nächsten Jahre. Der aktualisierte Finanzplan zeigt im Wesentlichen auf, dass per Ende der Planungsperiode (2030) die Verschuldung rund CHF 21 Millionen betragen würde, wenn nicht zusätzliche Einnahmen verbucht werden können. In den nächsten Jahren muss jährlich mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 1 Million gerechnet werden. Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) entwickelt sich entsprechend negativ und es wird am Ende der Prognoseperiode im Jahr 2030 mit einem knappen Bilanzüberschuss von rund CHF 60'000.00 gerechnet. Ein Bilanzfehlbetrag gilt es zu vermeiden und den strukturellen Defiziten ist in den kommenden Jahren mit geeigneten Massnahmen entgegenzuwirken. Eine erneute Steuererhöhung soll verhindert werden. Massnahmen zur Entlastung der Erfolgsrechnung werden laufend geprüft und umgesetzt.

#### Terminplan

Nach Genehmigung des Verpflichtungskredits an der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2026 wird der Gemeinderat den Baubewilligungsprozess starten und die Baugesuchsunterlagen zusammenstellen lassen. Das Baugesuch soll ab Juli 2026 beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau eingereicht werden. Bis Ende 2026 wird mit der Baubewilligung gerechnet, sofern keine Einsprachen eingehen.

Im April 2026 wurde ein Ausschreibungsverfahren für die Architekturleistungen ab Phase Ausführung gestartet. Die Resultate sind Mitte Juni 2026 vorliegend, sodass nahtlos an die Baueingabe mit der Ausführungsplanung begonnen werden kann.

Ab Anfangs 2027 soll mit dem Bau begonnen werden. Es wird mit einer Bauzeit von rund 18 Monaten gerechnet. Damit ist die Fertigstellung für Oktober 2028 vorgesehen und der Schulbetrieb könnte anschliessend in den sanierten Gebäuden starten.

#### Information an die Bevölkerung

An der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 30. März 2026 wurde den Stimmberechtigten sowie weiteren Interessierten das geplante Projekt im Detail vorgestellt. Dank dieser frühzeitigen und umfangreichen Kommunikation wurde den Stimmberechtigten die notwendige Zeit für die Meinungsbildung eingeräumt. An dieser Stelle verweisen wir zusätzlich auf die Unterlagen aus der Informationsveranstaltung vom 30. März 2026, welche auf der Webseite der Gemeinde Wiedlisbach abgerufen werden können ([www.wiedlisbach.ch](http://www.wiedlisbach.ch)).

### Haltung der Behörden

Die Organisation der Schule und Sicherstellung des Schulraums ist eine Kernaufgabe der Gemeinde. Das vorliegende Sanierungsprojekt entspricht den gesetzlichen Vorgaben und auch der kantonalen Empfehlung für Schulbauten. Mit der Projektüberarbeitung und dem Einbezug der Räume der Froburg können die an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. August 2025 formulierten Rahmenbedingungen bei gleicher Bauqualität eingehalten werden. Der Einbezug der Froburg ist akzeptabel und trägt zu einer optimalen Auslastung der gemeindeeigenen Gebäude bei. Die Bedürfnisse der Schule und insbesondere der Schülerinnen und Schüler können mit dem vorliegenden Projekt abgedeckt werden. Die Nutzer wurden bei der Überarbeitung des Projekts wesentlich einbezogen. Die Kinder werden künftig in zeitgemässen Schulräumen unterrichtet und die Gemeinde kann den Lehrpersonen attraktive Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Mit einer Annahme des Verpflichtungskredits investieren die Stimmberechtigten in die Zukunft unserer Kinder und unserer Gesellschaft.

Der Gemeinderat und die Sonderbaukommission sind überzeugt, dass die Primarschule Wiedlisbach mit der Realisierung dieses Projekts für die Zukunft gerüstet ist und empfehlen Ihnen daher, den Kredit an der Gemeindeversammlung zu genehmigen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, für die Sanierung des Primarschulhauses und die Massnahmen in der Froburg einen Verpflichtungskredit (Ausführungskredit) von CHF 9'870'000.00 zu genehmigen sowie die Folgekosten und -erträge und die bisherigen Verpflichtungskredite zur Kenntnis zu nehmen. Die Kompetenz zur Auftragsvergabe und -überwachung ist dem Gemeinderat zu erteilen.

### **3. INFORMATIONEN GEMEINDERAT**

Der Gemeinderat wird die Gelegenheit nutzen, über aktuelle Projekte zu informieren.

### **4. VERSCHIEDENES**

Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich eingeladen an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Wiedlisbach, April 2026 Der Gemeinderat



2025

# JAHRESRECHNUNG

Auszug – Bericht



## BERICHTERSTATTUNG

### REGELWERK/GRUNDLAGEN JAHRESRECHNUNG 2025

Der Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde Wiedlisbach ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

- Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11)
- Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)
- Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2025 dienen das Budget 2025 und die Vorjahresrechnung 2024.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget 2025	Jahresrechnung 2024
Gemeinderat	07.10.2024	28.04.2025
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan		23.05.2025
Gemeindeversammlung	02.12.2024	02.06.2025

### DIE WICHTIGSTEN GESCHÄFTSFÄLLE

Die Jahresrechnung 2025 fällt insgesamt besser aus als budgetiert. Die Hauptgründe für das bessere Rechnungsergebnis sind ertragsseitig zu finden. Höhere Steuererträge bei den natürlichen und juristischen Personen sowie zusätzliche Mehrerträge aus Grundstückgewinn- und Sonderveranlagungen haben das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst.

Ertragsseitig tragen höhere Steuererträge von CHF 1'444'700.00 gegenüber dem Budget zum besseren Ergebnis bei. Die höheren Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

- Höhere Steuererträge natürlicher Personen von CHF 591'700.00 bestehend aus:
  - Höhere Erträge Einkommenssteuern CHF 415'000.00
  - Höhere Erträge Vermögenssteuern CHF 114'500.00
  - Höhere Erträge Quellensteuern CHF 62'200.00 (Abbau Bearbeitungsrückstand Steuerverwaltung des Kantons Bern, Abteilung Quellensteuer)
- Höhere Steuererträge juristischer Personen von CHF 393'000.00
- Erträge aus Grundstückgewinnsteuern waren CHF 183'500.00 höher als budgetiert.
- Sonderveranlagungen (z.B. Steuern auf Bezug Pensionskassenkapital) waren CHF 276'500.00 höher als im Budget 2025 angenommen.
- Der Finanz- und Lastenausgleich war CHF 69'000.00 höher als veranschlagt und verbessert das Ergebnis entsprechend.

Aufwandseitig wurden insbesondere dank konsequenter Budgetdisziplin Einsparungen von CHF 461'000.00 gegenüber dem Budget 2025 erzielt, welche sich wie folgt zusammensetzen:

- Geringere Zinsaufwand von CHF 144'000.00 (Verschiebung Projekt Sanierung Primarschulhaus)
- Nettoaufwand Verwaltung knapp CHF 30'000.00 unter dem Budget 2025
- Nettoaufwand öffentliche Ordnung und Sicherheit rund CHF 19'500.00 unter dem Budget 2025

- Nettoaufwand Bereich Bildung (ohne Abschreibung Schulraumprovisorium) war rund CHF 57'500.00 unter dem Budgetwert 2025
- Nettoaufwand für Kultur und Sport war CHF 75'000.00 unter Budget 2025
- Nettoaufwand für Soziale Sicherheit war CHF 172'800.00 unter dem Budget 2025
- Im Bereich Verkehr war der Nettoaufwand CHF 36'900.00 über dem Budgetwert 2025

Der Gemeinderat hat beschlossen, die erste von drei Abschreibungsraten für das Schulraumprovisorium bereits im Jahr 2025 vorzunehmen, wodurch die Erfolgsrechnung im Jahr 2025 mit CHF 600'000.00 belastet wird. Ursprünglich war vorgesehen, die Abschreibungen auf die Jahre 2026 bis 2028 zu verteilen. Neu erfolgt die Abschreibung in den Jahren 2025 bis 2027. Mit dieser Anpassung wird die finanzielle Belastung zeitlich verschoben, damit die Jahresrechnung 2028 nicht doppelt belastet wird (Abschreibung Sanierung Primarschulhaus und letzte Abschreibungsrate Schulraumprovisorium).

#### ECKDATEN; ÜBERSICHT

	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	504'078.99	-1'046'000.00	-11'903.13
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt	479'885.30	-903'200.00	-229'212.38
Jahresergebnis gesetzliche SpezFi	24'193.69	-142'800.00	217'309.25
Steuerertrag natürliche Personen	6'300'031.05	5'708'500.00	5'384'979.20
Steuerertrag juristische Personen	1'003'148.40	610'200.00	574'982.50
Liegenschaftssteuer	661'822.00	650'000.00	682'650.50
Nettoinvestitionen	1'503'782.22	9'883'500.00	811'074.55
Bestand Finanzvermögen	10'180'568.99		7'878'591.97
Bestand VV Gesamthaushalt	13'286'444.87		12'982'058.10
Bestand VV Allgemeiner Haushalt	8'945'308.25		8'774'401.94
Bestand VV Spezialfinanzierungen	4'341'136.62		4'207'656.16
Fremdkapital	7'024'401.81		5'029'527.48
Eigenkapital	16'442'612.05		15'831'122.59

Reserven	2'097'050.35		2'097'050.35
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	4'567'290.74		4'087'405.44

ER (Erfolgsrechnung), SpezFi (Spezialfinanzierungen), VV (Verwaltungsvermögen)

## ERFOLGSRECHNUNG

### 0 Allgemeine Verwaltung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'493'064.20	307'880.96	1'469'500.00	254'700.00	1'508'874.20	266'035.12
Netto		1'185'183.24		1'214'800.00		1'242'839.08

0110 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Abstimmungsausschuss tiefer als budgetiert

0120 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Gemeinderat, Bau- und Finanzkommission tiefer als budgetiert

0120 Honorare für externe Beratung Aufgaben- und Organisationsanalyse nicht budgetiert

0120 Freier Gemeinderatskredit nur zu rund einem Drittel ausgeschöpft

0220 Mehrertrag aus Gebühren für Amtshandlungen, Dienstleistungen Gemeindeverwaltung

0220 Mehrkosten Unterhalt Software infolge Kostensteigerung

0220 Interne Verrechnung von Dienstleistungen (Gemeindeverwaltung) tiefer als budgetiert

0292 Höhere Kosten für Ver- und Entsorgung der Froburg (Strom, Wasser, Heizung)

0292 Mängelbehebung nach Brandschutzkontrolle Froburg

0292 Erträge aus Benützungsgebühren Froburg höher als ins Budget 2025 eingestellt

### 1 Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verteidigung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	849'522.77	782'344.07	800'300.00	713'600.00	841'174.67	767'379.86
Netto		67'178.70		86'700.00		73'794.81

1110 Mehrertrag aus Parkbusseneinnahmen

1400 Höhere Kosten für Dienstleistungen Dritter (werden weiterverrechnet)

1400 Tiefere Kosten für Dienstleistungen Dritter (Bauinspektorat), da mehr Eigenleistungen

1400 Höhere Erträge bei Gebühren für Amtshandlungen

1500 Tieferer Gemeindebeitrag an die Feuerwehr Jurasüdfuss (SWF Wiedlisbach 2.35)

1500 Höhere Erträge aus Feuerwehersatzabgaben und höhere Einlage Spezialfinanzierung

1506 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Feuerwehrkommission und Funktionäre höher als budgetiert

1506 Aufgrund vieler Feuerwehreinsätze hohe Kosten für Sold, Besoldung

1506 Unterhalt immaterielle Anlagen (Software) blieb deutlich unter dem budgetierten Betrag

1506 Aufwände für Reisekosten und Spesen ebenfalls höher als berücksichtigt (viele Einsätze)

1506 Höhere Erträge aus Verrechnung von Einsatzkosten (werden nicht budgetiert)

- 1610 Mehrertrag Vermietung der Zivilschutzanlage Froburg an Militär, Organisationen und Private
- 1620 Höhere Kosten für Ver- und Entsorgung der Zivilschutzanlage (Strom, Wasser, Heizung)

## 2 Bildung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'381'688.45	891'438.45	3'684'600.00	736'900.00	3'435'654.33	823'003.32
Netto		3'490'250.00		2'947'700.00		2'612'651.01

- 2110 Gebäudeunterhalt Kindergärten Kreuzrain und Riebeli höher als budgetiert
- 2110 Kantonsbeitrag an Lehrergehälter Kindergarten höher ausgefallen
- 2110 Interne Verrechnung von Dienstleistungen höher ausgefallen als budgetiert
- 2120 Drucksachen, Publikationen fielen doppelt so hoch aus wie veranschlagt
- 2120 Die Kosten für den Unterhalt der Software (Support etc.) fielen höher aus als angenommen
- 2120 Kantonsbeitrag an Lehrergehälter Primarstufe höher ausgefallen
- 2120 Schulgelder an andere Gemeinden (Primarstufe) fielen tiefer aus als budgetiert (Anzahl SuS)
- 2120 Rückerstattungen Dritter höher ausgefallen (Schneesportlager, Elternbeiträge etc.)
- 2120 Rückerstattung des Kantons (Entschädigung) aus Abrechnung Schuljahr 2024/2025
- 2120 Schulgelder von anderen Gemeinden (Primarstufe) fielen höher aus (Anzahl SuS)
- 2130 Tiefere Entschädigung an den Kanton (Sportschule/Talentförderung etc.)
- 2130 Schulgelder an andere Gemeinden (Sekundarstufe) fielen tiefer aus (Anzahl SuS)
- 2130 Die Entschädigungen an Gymnasien liegen über dem budgetierten Wert (Anzahl SuS)
- 2130 Rückerstattung des Oberstufenverbandes Wiedlisbach aus Abrechnung Gemeindebeitrag 2024
- 2140 Die Beiträge an die Musikschulen fielen höher aus (mehr Musikschüler)
- 2170 Löhne Betriebspersonal TBW Hauswartdienste tiefer (Einkauf externe Dienstleistungen nötig)
- 2170 Tiefere Kosten für Ver- und Entsorgung der Schulliegenschaften (Strom, Wasser, Heizung)
- 2170 Dienstleistungen Dritter zur Unterstützung der Hauswartdienste höher als budgetiert
- 2170 Unterhalt der Schulliegenschaften infolge verschiedener Unterhaltsarbeiten höher als budgetiert
- 2170 Wartungskosten der Apparate, Maschinen, Geräte und Fahrzeuge höher als angenommen
- 2170 Ausserplanmässige Abschreibung Schulraumprovisorium in der Höhe von CHF 600'000.00
- 2170 Mietzinse Sporthalle und Schulliegenschaften fielen höher aus als budgetiert
- 2180 Löhne Tagesschule fielen höher aus als veranschlagt
- 2180 Kantonsbeitrag an die Tagesschule fiel höher aus als budgetiert
- 2197 Das Honorar für die Schulsozialarbeit blieb unter den Erwartungen

### 3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
288'371.33	31'978.99	354'400.00	22'900.00	343'143.39	24'073.05
Netto	256'392.34		331'500.00		319'070.34

- 3110 Kosten für Ausstellungen im Museum blieben unter dem Budgetwert
- 3110 Die Kosten für den Unterhalt Hochbauten, Gebäude liegen unter dem budgetierten Wert
- 3120 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder Städtlikommission und Funktionäre tiefer als budgetiert
- 3210 Die Besoldungskosten für das Bibliothekspersonal liegen unter dem budgetierten Wert
- 3220 Die Aufwendungen für kulturelle Anlässe in der Gemeinde fielen höher aus als budgetiert
- 3410 Die Kosten für den Unterhalt der Rasenfläche auf dem Sportplatz sind tiefer als budgetiert
- 3410 Die Kosten für den Unterhalt Hochbauten, Gebäude fielen ebenfalls tiefer aus als angenommen
- 3410 Beiträge Sportvereine höher als budgetiert (interne Verrechnung Nutzung Sporthalle/Sportplatz)
- 3420 Für den Unterhalt der Strassen/Verkehrswege bzw. der Wanderwege fielen keine Kosten an

### 4 Gesundheit

Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10'062.00	0.00	11'400.00	0.00	13'055.34	60.00
Netto	10'062.00		11'400.00		12'995.34

- 4331 Dienstleistungen Schulzahnarzt/-ärztin etwas höher als budgetiert

### 5 Soziale Sicherheit

Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'510'456.79	146'146.83	2'718'100.00	181'000.00	2'441'553.70	164'940.51
Netto	2'364'309.96		2'537'100.00		2'276'613.19

- 5310 Interne Verrechnung von Dienstleistungen AHV-Zweigstelle tiefer als budgetiert
- 5320 Höherer Kantonsbeitrag Lastenausgleich Ergänzungsleistungen AHV/IV
- 5450 Tiefere Beiträge an private Haushalte (Betreuungsgutscheine) als budgetiert
- 5450 Entsprechend Kantonsbeitrag an Betreuungsgutscheine (80%) ebenfalls tiefer
- 5451 Interne Verrechnung Miete der Spielgruppe «Dampfloki» im Werkhof nicht budgetiert
- 5790 Löhne, Tag- und Sitzungsgelder der Sozialkommission blieben unter den Erwartungen
- 5799 Anteil Lastenausgleich Sozialhilfe deutlich tiefer als berücksichtigt

## 6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	992'074.40	189'998.58	930'700.00	165'500.00	962'040.74	207'681.55
Netto		802'076.12		765'200.00		754'359.19

- 6150 Die Löhne für das Betriebspersonal TBW Werkhof liegen über den Erwartungen
- 6150 Anschaffungskosten fielen höher aus als budgetiert (z.B. Salzsteuer für Winterdienst)
- 6150 Auflösung Rückstellung Baum- und Pflegekonzept, tiefer ausgefallen als erwartet
- 6150 Die Kosten für den Unterhalt der Gemeindestrassen blieben unter den Erwartungen
- 6150 Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtung musste mehr ausgegeben werden als erwartet
- 6150 Die Unterhaltskosten für Gebäude und öffentliche Anlagen blieben unter den Erwartungen
- 6150 Höhere Unterhalts-/Wartungskosten für Gerätschaften und Fahrzeuge des Werkhofes
- 6150 Interne Verrechnung Miete der Spielgruppe «Dampfloki» im Werkhof nicht budgetiert
- 6150 Der Kantonsbeitrag an die Strassenbeleuchtung fiel tiefer aus als budgetiert
- 6150 Interne Verrechnung von Dienstleistungen Werkhof blieben unter den Erwartungen
- 6155 Höhere Erträge aus Parkplatzgebühren
- 6290 Kosten für Unterhalt Hochbauten, Gebäude (Unterhalt Bushaltesthäuschen)
- 6291 Der Gemeindeanteil an den öffentlichen Verkehr fiel etwas tiefer aus als berechnet

## 7 Umweltschutz und Raumordnung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'710'412.57	1'560'544.49	1'977'200.00	1'794'900.00	2'193'804.97	2'044'045.47
Netto		149'868.08		182'300.00		149'759.50

- 7101 Höhere Kosten für den Unterhalt der Wasserleitungen (Wasserleitungsbrüche, Sanierungen)
- 7101 Tiefere Unterhaltskosten für die Hochbauten, Gebäude als budgetiert
- 7101 Für den Unterhalt von Hydranten musste mehr ausgegeben werden als geplant
- 7101 Tiefere Mietkosten als veranschlagt
- 7101 Interne Verrechnung von Dienstleistungen Brunnenmeister blieben unter den Erwartungen
- 7101 Erlös aus Wasserverkauf höher als budgetiert
- 7201 Honorare ext. Berater, Gutachter, Fachexperten (Abwasserentsorgung) tiefer als budgetiert
- 7201 Kosten im Zusammenhang mit dem ZpA Konzept LSE/HDA tiefer als angenommen
- 7201 Betriebsbeiträge an den GAFWW fielen tiefer aus
- 7201 Tiefere Erträge aus Anschlussgebühren (Einlage in Werterhalt)
- 7201 Erträge aus Abwassergebühren (jährliche Verbrauchsgebühren) fielen höher aus als budgetiert
- 7201 Rückerstattung des GAFWW aus der Abrechnung 2024 war nicht budgetiert

- 7201 Entnahme Werterhalt tiefer als budgetiert (Aufwendungen/Subventionen ZpA Konzept)
- 7301 Entsorgungskosten von Hauskehrrecht liegen über dem Budget 2025
- 7410 Höhere Kosten für den Gewässerunterhalt und die Uferpflege als angenommen
- 7710 Besoldungskosten für das Betriebspersonal der Friedhofkapelle blieb unter den Erwartungen
- 7710 Die Kosten für den Unterhalt der Friedhofanlage fielen tiefer aus als budgetiert
- 7710 Interne Verrechnung von Dienstleistungen Hauswartdienste liegen über den Erwartungen
- 7900 Die Honorare für Dienstleistungen für die Orts- und Raumplanung sind tiefer als budgetiert

## 8 Volkswirtschaft

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	30'373.00	125'856.15	36'500.00	111'000.00	28'823.55	151'482.30
Netto	95'483.15		74'500.00		122'658.75	

8500 Einnahmen aus Marktgebühren liegen über den Erwartungen

8710 Die Rückvergütung der BKW Energie AG fiel höher aus als im Budget eingestellt

## 9 Finanzen und Steuern

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	886'944.53	9'596'667.12	967'900.00	8'066'900.00	870'678.46	7'960'889.79
Netto	8'709'722.59		7'099'000.00		7'090'211.33	

9100 Bildung von Wertberichtigungen auf Steuerguthaben (Delkredere) nicht budgetiert

9100 Die Forderungsverluste aus allgemeinen Gemeindesteuern fielen höher aus als budgetiert

9100 Höhere Erträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern

9100 Erträge aus Gewinnsteuern JP liegen über den Erwartungen

9101 Erträge aus Grundstückgewinnsteuern fielen deutlich höher aus als budgetiert

9101 Erträge aus Sonderveranlagungen ebenfalls deutlich höher als veranschlagt

9102 Die Liegenschaftssteuererträge liegen über den Erwartungen

9300 Der Beitrag Lastenausgleich neue Aufgabenteilung fiel höher aus als im Budget eingestellt

9300 Ertrag aus Disparitätenabbau Gemeinden deutlich höher als veranschlagt

9500 Minderertrag aus Ertragsanteilen direkte Bundessteuer im Vergleich Budget und Vorjahr

9610 Zinsaufwand für kurzfristige und langfristige Schulden tiefer als angenommen

9610 Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen tiefer als angenommen (tieferer Zinssatz)

9610 Dividendenerträge auf Anlagen Finanzvermögen fielen höher aus als budgetiert

9630 Mietzinseinnahmen für die Liegenschaft Spittel (FV) höher als erwartet

- 9632 Für den baulichen Unterhalt Gebäude Bahnhofstrasse 1 musste mehr ausgegeben werden
- 9632 Höhere Kosten für Ver- und Entsorgung Bahnhofstrasse 1 (Strom, Wasser, Heizung)
- 9633 Erträge aus Pacht- und Mietzinse für Grundstücke der Gemeinde höher als erwartet
- 9690 Aus Marktwertanpassungen von Wertschriften resultierten nicht budgetierte Aufwände

## NACHKREDITE

In der Nachkredittabelle werden alle Beträge von über CHF 5'000.00 aufgelistet. Alle Nachkredite von insgesamt CHF 1'371'291.30 sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind CHF 358'877.48 gebunden, CHF 1'012'413.82 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen.

## INVESTITIONSRECHNUNG

Die Bruttoinvestitionen (Gesamthaushalt) belaufen sich im Rechnungsjahr auf	CHF	1'702'353.45
dem gegenüber stehen folgende Investitionseinnahmen	CHF	198'571.23
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF</b>	<b>1'503'782.22</b>

Insgesamt fielen die Nettoinvestitionen um CHF 8'379'717.78 tiefer aus als budgetiert. Die Nettoinvestitionen verteilen sich in folgende Bereiche:

Nettoinvestitionen Allgemeiner Haushalt (steuerfinanziert)	CHF	942'650.81
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Feuerwehr Jurasüdfuss	CHF	32'752.40
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF	133'097.77
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	395'281.24

## FINANZKENNZAHLEN

### Gesamthaushalt

Kennzahl	Rechnung 2025	Ø 5 Jahre
	Wert	Wert
Nettoverschuldungsquotient	-40.27%	-30.55%
Selbstfinanzierungsgrad	164.10%	102.14%
Zinsbelastungsanteil	0.09%	0.10%
Bruttoverschuldungsanteil	43.50%	40.99%
Investitionsanteil	8.41%	11.19%
Kapitaldienstanteil	9.18%	5.82%
Nettoschuld in CHF pro Einwohner	CHF -1'188.32	CHF -724.16
Selbstfinanzierungsanteil	10.09%	9.42%
Nettozinsbelastungsanteil	-0.29%	-1.48%
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	CHF 2'509.17	CHF 2'366.70

### Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	Rechnung 2025	Ø 5 Jahre
	Wert	Wert
Selbstfinanzierungsgrad	139.71%	91.35%
Bilanzüberschussquotient	58.28%	66.88%

### Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Kennzahl	Rechnung 2025	Ø 5 Jahre
	Wert	Wert
Selbstfinanzierungsgrad	100.00%	73.36%
Kostendeckungsgrad	97.93%	91.05%
Werterhaltungsquote	13.83%	13.14%

### Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Kennzahl	Rechnung 2025	Ø 5 Jahre
	Wert	Wert
Selbstfinanzierungsgrad	-133.65%	183.06%
Kostendeckungsgrad	99.95%	116.12%
Werterhaltungsquote	14.26%	14.83%

### Spezialfinanzierung Abfall

Kennzahl	Rechnung 2025	Ø 5 Jahre
	Wert	Wert
Selbstfinanzierungsgrad	100.00%	100.00%
Kostendeckungsgrad	123.11%	118.91%

## ANTRAG

Gemäss Art. 71 GV (170.111) hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 13. April 2026 die Jahresrechnung 2025 der Einwohnergemeinde Wiedlisbach wie folgt verabschiedet:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand <b>Gesamthaushalt</b>	CHF	13'119'207.16
	Ertrag <b>Gesamthaushalt</b>	CHF	13'623'286.15
	Ertragsüberschuss	CHF	504'078.99
davon			
	Aufwand <b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	11'599'384.10
	Ertrag <b>Allgemeiner Haushalt</b>	CHF	12'079'269.40
	Ertragsüberschuss	CHF	479'885.30
	Aufwand <b>Wasserversorgung</b>	CHF	441'400.32
	Ertrag <b>Wasserversorgung</b>	CHF	432'253.60
	Aufwandüberschuss	CHF	9'146.72
	Aufwand <b>Abwasserentsorgung</b>	CHF	932'340.14
	Ertrag <b>Abwasserentsorgung</b>	CHF	931'917.37
	Aufwandüberschuss	CHF	422.77
	Aufwand <b>Abfall</b>	CHF	146'082.60
	Ertrag <b>Abfall</b>	CHF	179'845.78
	Ertragsüberschuss	CHF	33'763.18
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	1'702'353.45
	Einnahmen	CHF	198'571.23
	Nettoinvestitionen	CHF	1'503'782.22
NACHKREDITE gem. separater Tabelle		CHF	0.00

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2026 den Antrag, die Jahresrechnung 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 504'078.99 (Gesamthaushalt) zu genehmigen.

Wiedlisbach, 13. April 2026

**Im Namen des Gemeinderates**

Der Präsident, *Hanspeter Schmitz*

Die Sekretärin, *Nadin Tschannen*